

# Kampagne

Wir sind mehr als hundert Organisationen der Friedensbewegung und der Entwicklungszusammenarbeit. Wir engagieren uns seit 2011 gemeinsam für ein grundsätzliches Verbot deutscher Rüstungsexporte. Die »Aktion Aufschrei« kritisiert, dass die deutsche Rüstungsexportpolitik unter weitgehendem Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet, ohne ausreichende parlamentarische Kontrolle und auf der Grundlage rechtlich problematischer Verfahren. Wir setzen uns für mehr Transparenz und demokratische Kontrolle ein.

**Unsere Friedensarbeit lohnt sich:** In Umfragen sprechen sich mehr als 80 Prozent der Menschen in Deutschland gegen den Export von Waffen und sonstigen Rüstungsgütern aus. Auch dank unserer Aktivitäten im Rahmen der Aktion »Legt den Leo an die Kette« konnte der geplante Export von Leopard-2-Panzern nach Saudi-Arabien gestoppt werden. Laut Koalitionsvertrag 2018 sollen zudem Kleinwaffenexporte an Drittländer künftig unterbleiben – dies sollte dringend rechtlich verbindlich geregelt werden.

**Unser Ziel:** Im Grundgesetz Artikel 26.2 soll es künftig heißen: Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter werden grundsätzlich nicht exportiert. Das Nähere regelt ein Rüstungsexport-Kontrollgesetz. 2016 präsentierten wir diese Forderung im Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages und diskutierten sie mit dem damaligen Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel. 2018 wurde die Forderung nach einem Rüstungsexport-Kontrollgesetz unter unserer Beteiligung als Sachverständige im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie des Deutschen Bundestages diskutiert, von der schwarz-roten Regierungsmehrheit aber verworfen. **Wir werden dran bleiben und uns weiter für ein restriktives Rüstungsexport-Kontrollgesetz stark machen.**

# Mitmachen –

wie werden Sie Mitglied im Aktionsbündnis?

Der Einfluss der Kampagne wächst mit jeder weiteren Gruppe und Organisation. Unterstützen Sie die Kampagne, indem Ihre Gruppe Mitglied im Aktionsbündnis wird!

- Beschließen Sie in Ihrer Gruppe oder Organisation, dass Sie mitmachen wollen.
- Sammeln Sie nach den Möglichkeiten Ihrer Gruppe 100–250 Euro und überweisen diese als Jahresbeitrag an die Kampagne.
- Machen Sie ein Foto Ihrer Gruppe mit dem Logo der Kampagne. Bestellen oder leihen Sie sich dafür einfach das Transparent der Kampagne.

Das Logo und den Namen ihrer Gruppe mit Kontaktadresse veröffentlichen wir auf unserer Internetseite. Wenn Sie eine Veranstaltung planen, geben wir diese bei den Veranstaltungsterminen bekannt.

Mehr Informationen unter:

[www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen](http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen)

## Trägerorganisationen

aktion hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V. • Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF) • Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V. • Brot für die Welt • Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) • Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) • Deutsche Sektion Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW) • JuristInnen gegen atomare, biologische und chemische Waffen (IALANA), Deutsche Sektion • NaturFreunde Deutschlands • Ohne Rüstung Leben • pax christi – Deutsche Sektion e.V. • Rüstungsinformationsbüro e.V. (RIB) • terre des hommes – Hilfe für Kinder in Not • Provinzleitung der Deutschen Franziskaner und Kommission Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung • Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

Zahlreiche weitere Organisationen und Friedensinitiativen arbeiten im Aktionsbündnis der Kampagne mit.

## Sprecher/innen der Kampagne



Jürgen Grässlin  
DFG-VK



Christine Hoffmann  
pax christi



Charlotte Kehne  
Ohne Rüstung Leben

# Rüstungsexporte stoppen – den Frieden stark machen



Den Opfern Stimme –  
den Tätern Name und Gesicht

[www.aufschrei-waffenhandel.de](http://www.aufschrei-waffenhandel.de)

# Händler des Todes

Deutschland gehört weltweit zu den führenden Exporteuren von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern.

U-Boote und Kriegsschiffe, Kampfjets und Militärhubschrauber, Panzer und Raketenwerfer, Sturmgewehre, Maschinenpistolen und Munition, Lizenzen zur Waffenproduktion und ganze Rüstungsfabriken werden weltweit geliefert.

## Deutsche Waffen feuern Konflikte an

Deutsche Waffen kommen in vielen aktuellen Kriegen und Konflikten zum Einsatz. Die Türkei setzte bei ihrer völkerrechtswidrigen Offensive in Nordsyrien Leopard-Panzer deutscher Herkunft ein. Im Jemen-Krieg, den die Vereinten Nationen als »die schlimmste menschengemachte Katastrophe der Gegenwart« bezeichnen, fallen Bomben des deutschen Konzerns Rheinmetall und Milizen setzen deutsche G3-Gewehre ein, die sie von Saudi-Arabien erhalten haben.

**Wir fühlen uns den Opfern dieser skandalösen Politik verbunden und wollen den Geschäften mit dem Tod ein Ende setzen.**

# Zentrale Forderungen

Fordern Sie mit uns ein grundsätzliches Verbot des Exportes von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern.

## Schritte dahin:

- Kein Export von Rüstungsgütern an menschenrechtsverletzende oder kriegführende Staaten.
- Exportverbot für Kleinwaffen, leichte Waffen und der zugehörigen Munition.
- Keine Steuergelder und Hermesbürgschaften für Rüstungsexporte.
- Keine Unterstützung beim Aufbau von Rüstungskapazitäten im Ausland.
- Ein Rüstungsexportkontrollgesetz ohne jede Hintertür.

## Sich selbst informieren

Auf [www.aufschrei-waffenhandel.de](http://www.aufschrei-waffenhandel.de) und bei den Trägerorganisationen dieser Kampagne finden Sie Hintergrundinformationen und aktuelle Meldungen zum Thema.

Engagieren Sie sich für ein Ende der Waffenexporte, eine der zentralen Ursachen für Flucht, Vertreibung, Bürgerkrieg und Krieg.



# DEN FRIEDEN STARK MACHEN



## Jedes Gespräch zählt

Die Argumente für ein grundsätzliches Verbot des Exports von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern sind stichhaltig und überzeugend. Jedes Gespräch und jeder Brief zählt. Denn gute Gründe gegen den Waffenhandel können Bürger\*innen und Politiker\*innen überzeugen. Helfen Sie mit, unser Ziel zu erreichen:

**Stoppt den Waffenhandel!**

## Kontakt und Spenden

Ohne Rüstung Leben  
Arndtstraße 31  
70197 Stuttgart

IBAN DE96 5206 0410  
0000 4165 41

BIC GENODEF1EK1  
Evangelische Bank



## Protestaktionen

Organisieren Sie lokal am bundesweiten Kampagnentag, dem 26. Februar, und am Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember, Zeichen der Solidarität mit den Opfern deutscher Rüstungsexporte. Unterstützen Sie unsere Strafanzeigen bei illegalem Waffenhandel als Prozessbeobachter oder durch Spenden.